



Consciente 

Unterstützungsverein El Salvador

Granatweg 13, 3004 Bern

CAL-IMPACT: Interaktives Lernen in El Salvador

Sept. 2017 – Dez. 2021

Projektverantwortung (CH): Martina Jakob, Präsidentin des Vereins | martina.jakob@consciente.ch | 077 427 41 40
Christoph Kühnhanss, Vize-Präsident | christoph.kuehnanss@consciente.ch | 079 744 31 93

CAL-IMPACT: Das Wichtigste in Kürze

Organisation	<p>Consciente – Unterstützungsverein El Salvador, Bern (Verein, seit 2012) Lokaler Partner: <i>Fundación Consciente</i>, El Salvador (Stiftung, seit 2017)</p>		
Regionaler Kontext	<p>El Salvador, Departement Morazán im Nordosten des Landes (vgl. Karte):</p> <ul style="list-style-type: none"> - In <i>El Salvador</i> leben 40% der Menschen unter der Armutsgrenze. 2015 hatte das Land die höchsten Mordraten der Welt. Bildung bietet Lebensperspektiven und einen Ausweg aus Armut und Gewalt. In El Salvador haben jedoch nur Kinder aus vermögenden Familien Zugang zu guter Schulbildung. - <i>Morazán</i> ist das ärmste Departement in El Salvador und zeichnet sich durch ein besonders tiefes Bildungsniveau aus. 		
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"> - 2400 Schulkinder der 3. - 6. Klasse - 40 arbeitslose Lehrerinnen und Lehrer (und deren Familien) - je nach Evaluationsergebnissen und Finanzierungsmöglichkeiten: „Upscaling“ für Primarschulkinder in ganz Morazán (oder El Salvador) ab 2020 		
Kurzbeschreibung	<p>Der Unterricht an öffentlichen Schulen in El Salvador beschränkt sich in der Regel auf monotones Abschreiben und Auswendiglernen. Es erstaunt nicht, dass die Kinder wenig Motivation zeigen und kaum etwas lernen. Das DEZA-prämierte Projekt „CAL-IMPACT“ (Computer-Assisted Learning) leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungsqualität in El Salvador. Wir wollen zeigen, dass salvadorianische Lehrpersonen mit geeigneten Hilfsmitteln sowie guter Vorbereitung und Begleitung den Unterricht durchaus spannend und lehrreich gestalten können. Im Pilotjahr 2018 nehmen 120 Schulklassen an zusätzlichem Mathematikunterricht teil, der interaktives Lernen am Computer mit spielerischen Methoden und Werkstattunterricht verbindet. Dafür wurden 40 junge Lehrpersonen fachlich und in interaktiver Didaktik weitergebildet. Dank grosszügiger Materialspenden diverser Schweizer Firmen konnten zudem an 29 Schulen Computerräume eingerichtet und mit einer Lernsoftware ausgestattet werden. In Zusammenarbeit mit der Universität Bern und der ETH Zürich wird das Projekt 2018 systematisch evaluiert. Die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Studie bilden die Grundlage für die Projektarbeit in den darauffolgenden Jahren.</p>		
Kosten	<p><i>Projektkosten 2018</i>: 144'000 CHF (68'000 CHF abgedeckt) + IT-Materialspenden im Wert von ca. 177'000 CHF (abgedeckt) + Evaluationskosten (abgedeckt) <i>Jährliche Projektkosten ab 2019*</i>: 110'000 CHF → Für Details, siehe Budget.</p> <p><small>*In Abhängigkeit der Evaluationsergebnisse sowie der politischen und finanziellen Möglichkeiten soll das Projekt ab 2020 gemeinsam mit der salvadorianischen Regierung ausgeweitet werden.</small></p>		
Partnerinnen und Partner	<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p><i>In der Schweiz/Liechtenstein:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - DEZA/ETH Zürich: 50'000 CHF (Award) - LED – Liechtensteinischer Entwicklungsdienst: 25'000 CHF - Burgergemeinde Bern: 2'885 CHF - Universität Bern (Evaluationspartner) </td> <td style="vertical-align: top; padding-left: 20px;"> <p><i>In El Salvador:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - MINED – Bildungsministerium von El Salvador (ca. 56'000 CHF an Mittagessen) </td> </tr> </table>	<p><i>In der Schweiz/Liechtenstein:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - DEZA/ETH Zürich: 50'000 CHF (Award) - LED – Liechtensteinischer Entwicklungsdienst: 25'000 CHF - Burgergemeinde Bern: 2'885 CHF - Universität Bern (Evaluationspartner) 	<p><i>In El Salvador:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - MINED – Bildungsministerium von El Salvador (ca. 56'000 CHF an Mittagessen)
<p><i>In der Schweiz/Liechtenstein:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - DEZA/ETH Zürich: 50'000 CHF (Award) - LED – Liechtensteinischer Entwicklungsdienst: 25'000 CHF - Burgergemeinde Bern: 2'885 CHF - Universität Bern (Evaluationspartner) 	<p><i>In El Salvador:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - MINED – Bildungsministerium von El Salvador (ca. 56'000 CHF an Mittagessen) 		

Zur Organisation

Consciente ist eine Initiative für *gute Bildung für alle*, die von jungen Leuten aus El Salvador koordiniert, von einem Schweizer Unterstützungsverein finanziell getragen und von zahlreichen lokalen und internationalen Freiwilligen tatkräftig unterstützt wird. Eine gute und allen zugängliche Bildung ist in unseren Augen die Voraussetzung dafür, dass die lokale Bevölkerung ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und ihre Lebensverhältnisse aus eigener Kraft verbessern kann.

- Unser *Stipendienprogramm* ermöglicht engagierten jungen Menschen aus armen Verhältnissen eine technische oder universitäre Ausbildung.
- Das *Programm für Bildungsinnovation* verbessert mit kreativen Ideen die Bildungsqualität an lokalen Schulen.
- Im *Programm für Nachhaltigkeitsbildung* regen wir mithilfe von partizipativen Bildungsaktivitäten die Diskussion über wichtige gesellschaftliche und ökologische Themen an und fördern das soziale Engagement junger Menschen vor Ort.

Unsere Projekte werden nicht nur von vielen privaten Spenderinnen und Spendern unterstützt, sondern auch von Organisationen wie der DEZA, dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED), der Burgergemeinde Bern, dem Service Civil International (SCI), der Maya Behn-Eschenburg-Stiftung, der Corymbo-Stiftung oder dem Anne-Frank Fonds. Der Schweizer Unterstützungsverein ist im Kanton Bern als gemeinnützig anerkannt. Der Schweizer Verein wird von einem ehrenamtlich arbeitenden, achtköpfigen Vorstand geleitet – fast die gesamten Vereinsausgaben (2017: 99,5%) werden direkt in El Salvador getätigt.

Consciente ist eine der ersten Schweizer Organisationen, die in ihrer Projektarbeit konsequent einen evidenzbasierten Ansatz verfolgt. Dafür haben wir 2017 den „Impact Award“ der DEZA und der ETH Zürich gewonnen ([mehr zu Consciente](#)).

Kontext und Projektziel

Bildung ist ein wirksames Instrument zur Überwindung von Armut und Gewalt. Sie ermöglicht es den Menschen, ihre eigene Zukunft und die ihrer Gemeinden selbst in die Hand zu nehmen, und schafft dadurch die Grundlage für einen nachhaltigen Entwicklungsprozess. Während sich der Zugang zu Schulbildung in den letzten Jahren weltweit massiv verbessert hat, bleibt deren Qualität im globalen Süden laut [World Development Report 2018](#) erschreckend tief. Das zentralamerikanische Land El Salvador ist ein Paradebeispiel für ein ineffektives Bildungssystem. Dies zeigen auch die Ergebnisse unserer Vorstudie zum CAL-Projekt: Schulkinder der 6. Klasse konnten beispielsweise nur einen Drittel der Fragen beantworten, die gemäss Lehrplan zum Stoff der 1. - 3. Klassen gehören. Noch besorgniserregender sah es bei angehenden Lehrpersonen aus: Nur 40% konnten Brüche korrekt addieren, gerade mal 25% konnten Sekunden in Stunden umrechnen, und noch weniger waren in der Lage, die Fläche eines Dreiecks zu berechnen. Wer den Stoff selbst nicht beherrscht, kann ihn natürlich auch nicht weitervermitteln. Und wer selbst nie interaktiven Unterricht erlebt hat, kann sich keine Vorstellung davon machen, dass Lernen auch spannend sein kann – so reproduziert sich schlechte Bildung.

Das Projekt „CAL-IMPACT“ sucht einen Ausweg aus diesem Teufelskreis und will mit innovativen Methoden zur Verbesserung der Bildungsqualität an öffentlichen Schulen im ländlichen El Salvador beitragen.

Lösungsstrategie und Projektdesign

Im DEZA-prämierten CAL-IMPACT-Projekt kommt ein neues Unterrichtskonzept zur Anwendung, das es auch schlecht ausgebildeten Lehrpersonen ermöglicht, ihre Stunden spannend und lehrreich zu gestalten. Dafür haben wir gemeinsam mit salvadorianischen Expertinnen und Experten ein innovatives Unterrichtskonzept entworfen, das zwei Komponenten verbindet:

1. Computer-Assisted Learning | Interaktives Lernen am Computer



Mithilfe der Mathematik-Plattform „Khan Academy“ können die Kinder dort abgeholt werden, wo sie stehen, und ihre Lücken im eigenen Tempo aufarbeiten. Die Software bietet unzählige Lernvideos und interaktive Übungen, welche die Lehrerinnen und Lehrer für einen *computergestützten Werkstattunterricht* – aber auch zur Aufarbeitung ihrer eigenen Lücken – einsetzen können. Zudem bleibt den Lehrpersonen viel Zeit, um individuell auf ihre Schülerinnen und Schüler einzugehen.

2. Spiele und Gruppenarbeiten | Gemeinsames Lernen macht Spass



Damit auch die soziale Komponente des Lernens nicht zu kurz kommt, wurde ein umfassendes Handbuch mit anschaulichen Vorschlägen für Lernspiele und Gruppenarbeiten erarbeitet. Dieses zeigt einfache Techniken auf, mit denen das gemeinsame Lernen und die Motivation der Schulkinder gefördert werden können. Die Ideen stammen von kreativen Lehrpersonen in der Schweiz und in El Salvador und umfassen Mathematik-, Konzentrations- und Motivationsspiele für jedes Niveau.

Zu Jahresbeginn (2018) wurden 40 arbeitslose junge Lehrpersonen intensiv in interaktiver Didaktik, Mathematik und Informatik weitergebildet. Zudem konnten – dank grosszügiger Materialspenden diverser Schweizer Firmen – an 29 Primarschulen Computerräume eingerichtet werden. Mitte April 2018 hat schliesslich für 120 Schulklassen im ganzen Departement Morazán der Unterricht begonnen. An zwei Nachmittagen pro Woche nehmen die insgesamt 2400 Schulkinder der 3. - 6. Klasse an zusätzlichen Mathematikstunden teil ([mehr zum Projekt](#)).

Institutionelle Einbettung

Die Zusatzlektionen finden im Rahmen eines neuen Gewaltpräventions-Programms des salvadorianischen Bildungsministeriums (MINED) statt, welches darauf abzielt, den traditionellen Halbtags-Unterricht auf den ganzen Tag auszudehnen. Durch die zusätzliche Strukturierung des Alltags und spannende Aktivitäten am Nachmittag sollen die Kinder dem Einfluss krimineller Jugendbanden entzogen werden. Nicht zuletzt aufgrund des Beitrags zur Prävention von Jugendkriminalität wird unsere Bildungsarbeit von nationalen und regionalen Regierungsorganisationen sehr begrüsst und tatkräftig unterstützt. Diese breite politische Akzeptanz stellt eine einmalige Chance dar und ermöglicht es uns, einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Bildungsqualität zu leisten. So planen wir – je nachdem, wie die Ergebnisse der Evaluationsstudie ausfallen – das Projekt ab 2020 gemeinsam mit dem Bildungsministerium auf weitere Fächer und Schulklassen auszuweiten.

Chancen und Herausforderungen

Ein grosse *Chance* für CAL-IMPACT liegt in der Eigeninitiative der involvierten Personen in El Salvador. Im Rahmen diverser Schulungen im In- und Ausland haben die lokalen Verantwortlichen Kompetenzen erworben, die für die Region einzigartig sind. So konnten sie einen Ausbildungsprozess gestalten, der den Lehrerinnen und Lehrern ganz neue Perspektiven und Möglichkeiten aufzeigt. Das junge Team in El Salvador zeichnet sich zudem durch viel Herzblut und persönliches Engagement aus: Nicht nur in der Schweiz, sondern auch in El Salvador wird sehr viel Freiwilligenarbeit geleistet.

Zentrale *Herausforderungen* liegen darin, (1) die Unterrichtsqualität und (2) die Teilnahme der Kinder am Zusatzunterricht langfristig zu gewährleisten. Um die Qualität unserer Kurse sicherzustellen, nehmen unsere Lehrpersonen zweimal pro Monat an Weiterbildungskursen teil und werden während des Unterrichts regelmässig vom Koordinationsteam besucht und beraten. Durch die enge Kooperation mit dem Bildungsministerium und die Einbindung von Eltern und Schuldirektorinnen und -direktoren werden Absenzen auf ein Minimum reduziert. Die Bereitstellung eines Mittagessens (durch *Consciente* und das MINED) garantiert zudem, dass auch Kinder aus abgelegenen Dörfern und armen Verhältnissen den Nachmittagsunterricht mit vollem Magen bestreiten können. Um unvorhergesehene Probleme schnell zu erkennen und gemeinsam anzugehen, finden wöchentliche Sitzungen mit allen Lehrpersonen statt.

Evaluation

Die Arbeit von *Consciente* orientiert sich am Ansatz „Innovate, test, then scale“. Das bedeutet, dass unsere Projekte zunächst eine Probephase bestehen müssen, während der sie mit wissenschaftlichen Methoden sorgfältig evaluiert werden. Nur wenn sich ein Projekt als wirksam erweist, wird es weitergeführt und ausgebaut. So wollen wir sicherstellen, dass unsere Arbeit auch tatsächlich die gewünschten Resultate erzielt. Das gilt auch für unser CAL-Projekt. Im Pilotjahr 2018 wird CAL-IMPACT in Zusammenarbeit mit der Universität Bern und der ETH Zürich systematisch und wissenschaftlich evaluiert. Mithilfe einer „Randomized Controlled Trial“-Studie wollen wir herausfinden, (1) wie wirkungsvoll unser Projekt ist und (2) in welcher Form das Unterrichtskonzept am besten funktioniert. Dazu schreiben die Schulkinder in den CAL-IMPACT-Klassen – aber auch solche in Klassen, die (noch) nicht am Projekt teilnehmen – vor und nach der Pilotphase einen Mathematiktest und füllen einen Fragebogen zu ihrer Lernmotivation aus. Durch einen Vergleich zwischen den beiden Gruppen kann die Wirkung des Projekts geschätzt werden. Für diesen Ansatz hat *Consciente* den „Impact Award“ der DEZA gewonnen. Die Ergebnisse der Evaluationsstudie sind nicht nur für die Weitergestaltung des Projekts relevant, sondern stellen auch eine wertvolle Wissensgrundlage für die Entwicklungszusammenarbeit im Allgemeinen dar ([mehr zur Evaluation](#)).

Erfolgreicher Projektstart 2018

Nach monatelanger Vorbereitung ist CAL-IMPACT Mitte April 2018 mit 120 Schulklassen erfolgreich angelaufen. Die ersten Reaktionen von Kindern, Eltern und Lehrpersonen sind berührend: Für sie alle stellt der interaktive Unterricht ein ganz neues und spannendes Bildungserlebnis dar. Einer der Lehrer des Projekts bringt seine Erfahrungen so auf den Punkt: „*In den letzten Tagen habe ich etwas Zentrales verstanden: dass Lernen nicht langweilig sein muss*“. Auch das Bildungsministerium sieht im Projekt eine grosse Chance. „*In diesem Projekt kommen die Kinder in Kontakt mit einer neuen Welt, die ihnen unvergleichbare Möglichkeiten eröffnet, ihr Wissen zu erweitern*“, meint etwa Luis Méndez, der Bildungsminister des Departements Morazán.

[Mehr zum Projektstart](#)

Anhang: Hintergrundinformationen zu CAL-IMPACT

1. Projektstandort	6
2. Budget.....	7
3. Aktivitätenplan	8
4. Einblicke.....	9
5. Empfehlungsschreiben und Auszeichnungen	13
6. Links.....	18

1. Projektstandort



Links: Departement Morazán, El Salvador, Zentralamerika; rechts: ausgewählte Schulen für CAL-IMPACT

2. Budget

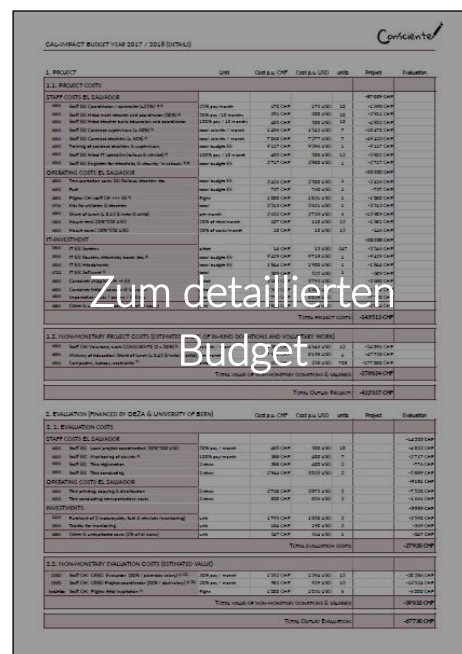
Den grössten *Kostenpunkt* für das Pilot-Projektjahr 2018 (144'000 CHF, 60 CHF pro Kind) stellen die Löhne für die Lehrpersonen (60'000 CHF) und die Projektkoordination – Pädagogik- und MathematikexpertInnen, TechnikerInnen etc. – (18'000 CHF) in El Salvador dar. Dank grosszügiger Materialspenden diverser Schweizer Betriebe im Gesamtwert von fast 180'000 CHF fallen die Kosten für die Bereitstellung der IT-Infrastruktur vergleichsweise gering aus (28'000 CHF). Auch die Kosten für das Mittagessen der Schulkinder (16'000 CHF) sind relativ tief, da sie hauptsächlich vom salvadorianischen Bildungsministerium getragen werden. Einen weiteren Teil machen die (bezahlten) Weiterbildungen der Lehrpersonen (9'000), Transport und (Unterrichts-)Material (8'000 CHF) sowie Betriebs- und unerwartete Kosten (5'000 CHF) aus. Da die Schweizer Projektverantwortlichen ehrenamtlich arbeiten, fallen in der Schweiz keine nennenswerten Kosten an. Die Evaluationskosten (68'000 CHF) werden durch die DEZA und die Universität Bern (und nicht über Spendengelder) finanziert und fliessen nicht ins Projektbudget ein. Aufgrund der getätigten monetären und nicht-monetären Investitionen im Vorjahr (IT-Infrastruktur, Entwurf des Unterrichtskonzepts, Ausbildung der Lehrpersonen etc.) werden die jährlichen Projektkosten – trotz längerer Laufzeit des Unterrichts (8 statt 6 Monate) – ab 2019 geringer ausfallen (ca. 110'000 CHF, 40 CHF pro Kind).

Zentrale *Geldgeber* (für 2018) sind die DEZA (50'000 CHF, insbes. Evaluation), die Universität Bern (insbes. Evaluation) der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (25'000 CHF) und die Burgergemeinde Bern (3'000 CHF). Weitere potentielle Geldgeber (für 2018-2021) werden zurzeit kontaktiert.

Budget CAL-IMPACT: Kurzübersicht	
Ausgaben 2018	
Lohnkosten in El Salvador	-78'000 CHF
Investition (IT)-Infrastruktur	-28'000 CHF
Mittagessen für Schulkinder	-16'000 CHF
Ausbildung Lehrpersonen	-9'000 CHF
(Schul-)Material und Transport	-8'000 CHF
Betriebskosten, unerw. Kosten	-5'000 CHF
(Evaluationsstudie)	-(68'000 CHF)
<u>Ausgaben 2018 (ohne Evaluation)</u>	<u>-144'000 CHF</u>
Einnahmen 2018 (ohne Evaluation)	
DEZA (ans Projekt)	22'000 CHF*
Universität Bern (ans Projekt)	18'000 CHF*
LED (Liecht. EW-Dienst)	25'000 CHF
Burgergemeinde Bern	3'000 CHF
<u>Einnahmen 2018</u>	<u>68'000 CHF</u>
<u>Differenz 2018</u>	<u>-76'000 CHF</u>
Jährliche Ausgaben ab 2019	
Lohnkosten in El Salvador	72'500 CHF
Essen, Material, Betrieb etc.:	37'500 CHF
<u>Ausgaben ab 2019</u>	<u>-110'000 CHF</u>

*Uni Bern/DEZA finanzieren hauptsächlich die Evaluation.

Ein **detailliertes Budget** finden Sie auf unserer Homepage unter: www.consciente.ch/word-press/b/wp-content/uploads/2018/05/CAL_IM-PACT_Budget_V25.05.2018.pdf



3. Aktivitätenplan

Was?	Wann?
Pilot-Phase (Projektjahr 2018)	
<i>Planung und Situationsanalyse</i>	
- Sondierungstests in Mathematik mit 600 Schulkindern	Nov. 17
- Mathematiktests mit ca. 50 angehenden Lehrpersonen	Feb. 18
- Vielversprechender Test des Unterrichtskonzepts mit 5 Schulklassen	Nov. 17 - Feb. 18
<i>Vorbereitung</i>	
- Rekrutierung von 40 Lehrpersonen (Bewerbungsinterviews, Zulassungstests etc.)	Feb. 18
- Verschiffung von 708 Computern nach Acajutla (ES)	Jan. - März
- Errichtung von Computerräumen an 29 Schulen in Morazán	Jan. - März
- Weiterbildungswochen in Pädagogik, Mathematik und Informatik für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer von CAL-IMPACT	März - Apr. März - Apr.
- Durchführung von Info-Veranstaltungen für Eltern an allen Schulen	01. - 15. Apr.
<i>Hauptphase (6 Monate)</i>	
- Mathematikunterricht für 120 Schulklassen (3. - 6. Stufe), zwei Doppelstunden pro Woche (insges. ca. 10'000 Lektionen)	15. Apr. - Okt.
- Bereitstellung von Mittagessen an Schulen	15. Apr. - Okt.
- Weiterbildung der Lehrpersonen (2x pro Monat)	15. Apr. - Okt.
- Koordinations- und Evaluationsitzungen mit Lehrpersonen (wöchentlich)	15. Apr. - Okt.
- Monitoring der Unterrichtsqualität, Technik etc.	
<i>Evaluation (mit Universität Bern)</i>	
- Baseline-Mathematiktest mit 200 Schulklassen (ca. 3600 Schülerinnen und Schüler)	Feb.
- Erfassen von Absenzen, Motivation und Unterrichtsgestaltung	Mai. - Okt.
- Endline-Mathematiktest mit 200 Schulklassen	Okt.
- (Qualitative) Evaluation durch Schweizer Projektverantwortliche	Juni und Dez.
- Publikation (1) eines wissenschaftlichen Papers und (2) eines Policy-Briefs	2019
Projektweiterführung (2019) und „Upscaling“ (ab 2020)	
<i>Projektjahr 2019:</i>	
- Weiterführung des interaktiven Mathematik-Unterrichts mit 120 Schulklassen (8 Monate) unter Berücksichtigung der Erfahrungen des Pilot-Jahrs und vorläufiger Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluationsstudie	Jan. - Dez. 19
<i>Ab Projektjahr 2020:</i>	
- In Abhängigkeit von den definitiven Ergebnissen der Evaluationsstudie und den Finanzierungsmöglichkeiten: Ausweitung des Projekts auf weitere Fächer und Schulkinder in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium	Ab Jan. 2020

4. Einblicke



In einem mehrwöchigen Ausbildungsprozess lernen die jungen Lehrerinnen und Lehrer ein anderes Verständnis von Bildung kennen. Zudem können sie – in Gruppenarbeiten und mithilfe der Lernsoftware – ihre Mathematikkenntnisse auffrischen.



Derweil werden in Bern über 700 funktionstüchtige Computer gesammelt, aufbereitet und nach El Salvador verschifft.



An allen 29 Schulen werden Informationsveranstaltungen durchgeführt, in welchen die Eltern in die Projektplanung einbezogen werden. Das Interesse der Eltern ist gross: Einige melden sich sogar, um freiwillig bei der Zubereitung des Mittagessens mitzuwirken. Die Kosten für den Kauf der Nahrungsmittel werden grösstenteils vom Bildungsministerium übernommen. Consciente unterstützt Schulen mit geringeren Ressourcen mit zusätzlichen Beiträgen.



Mitte April startet das Projekt mit 2400 Schulkindern in ganz Morazán. Viele Kinder kommen zum ersten Mal in Kontakt mit Computern und erleben erstmals, dass Lernen Spass machen und spannend sein kann.



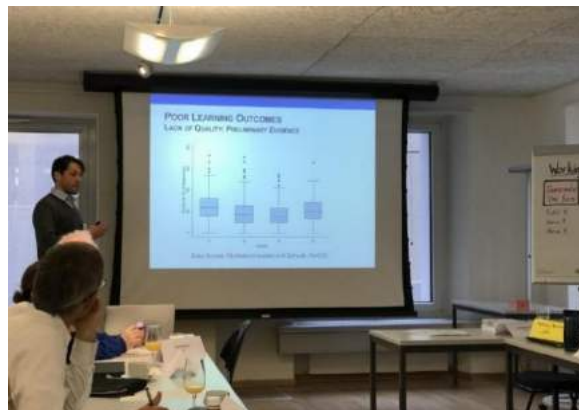
Mithilfe der Mathematik-Software von Khan Academy können die Kinder Lernvideos schauen und Übungen lösen, die ihrem Niveau entsprechen. Den Lehrpersonen bleibt dadurch viel Zeit, um auf ihre Schülerinnen und Schüler einzugehen. Ausserdem haben sie selbst die Möglichkeit, ihre Lücken zu Hause aufzuarbeiten.



Lernspiele, Gruppenarbeiten und Werkstatt-Arbeit sind zentraler Bestandteil des Unterrichts.



Im Rahmen der Evaluationsstudie nehmen 200 Schulklassen an zwei Mathematiktests teil: Test 1 findet vor dem Projektstart und Test 2 nach dem ersten Projektjahr statt. Durch den Vergleich zwischen Klassen, welche am Projekt teilgenommen haben, und solchen, die dies erst zu einem späteren Zeitpunkt tun werden, kann die Wirkung unserer Schulstunden geschätzt werden.



Für das Design der Evaluationsstudie hat Consciente den mit 50'000 CHF dotierten „[Impact Award 2017](#)“ der DEZA und der ETHZ gewonnen. Die Evaluation wird in Zusammenarbeit mit der Universität Bern (CRED – Center for Regional Economic Development und Institut für Soziologie) durchgeführt. Die Studie bildet die Grundlage für unsere zukünftige Projektarbeit.



Die bisherigen Erfolge und guten Zukunftsperspektiven von CAL-IMPACT sind insbesondere dem Einsatz des salvadorianischen Koordinationsteams von Consciente (links) und der Gruppe von motivierten jungen Lehrpersonen (rechts) zu verdanken. Sie alle haben das Projekt aktiv mitgestaltet und gute Ideen, wichtiges lokales Wissen und viel Herzblut einfließen lassen.

Dany Efrain (24), Lehrer im CAL-Projekt, über den ersten Schultag mit seiner Klasse:

«Ich wurde in eine dritte Klasse eingeteilt; die meisten Kinder sind acht oder neun Jahre alt. Als ich sie zum ersten Mal im Klassenzimmer mit ihrem Lehrer sah, war ich – das muss ich zugeben – etwas eingeschüchtert: Sie sahen äusserst hyperaktiv aus! Als ich ins Klassenzimmer kam, wurde mir klar, dass ich Recht hatte – sie waren tatsächlich sehr lebhaft. Zuerst musste ich sie beruhigen, weil sie mich immer wieder fragten, wann sie die Computer endlich benutzen dürften. Sie wollten unbedingt mit den Computern lernen und baten mich ängstlich, sie bitte nicht aus dem Projekt zu nehmen. Als wir uns dann vorstellten, war es Liebe auf den ersten Blick – wie es die Romantiker zu sagen pflegen. Ich verliebte mich in das Lachen dieser Kinder, denn es hatte eine friedliche Melodie, die selbst der grosse Beethoven nicht hätte komponieren können. Ihr Auftreten war zart und aufrichtig – sie waren alle sehr aufgeregt. In Wahrheit glaube ich, dass wir nicht nur Mathematik lehren, sondern auch Leben verändern werden. [...] Ich bin sehr glücklich, Teil eines Teams zu sein, das so engagiert ist wie jenes des CAL-Projekts von Consciente. Viel wichtiger als die Förderung der mathematischen Kenntnisse und die Verbesserung der Notendurchschnitte und Statistiken – wir Erwachsenen lassen uns manchmal von Zahlen blenden und hö-

ren auf, auf das zu achten, was wirklich wichtig ist – viel wichtiger ist es, dass wir Leben verändern werden; Leben, die ein Licht der Hoffnung und Worte der Ermutigung, Motivation und Sehnsucht brauchen, um Barrieren zu überwinden. Lasst uns Kinder dazu inspirieren, die nächsten Transformatoren der Realität in unserem Land zu sein!»



5. Empfehlungsschreiben und Auszeichnungen

5.1 Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Agency for Development
and Cooperation SDC

Winner of the Impact Study Award 2017

Promoting evidence-based policy making and inspire NGOs to conduct and use impact studies in their work.

This award is presented to

CONSCIENTE - UNTERSTÜTZUNGSVEREIN EL SALVADOR

together with a grant of 50'000 CHF to cover the cost of an impact study.

Zürich, 12 September 2017

Director General,
Swiss Agency for Development and
Cooperation (SDC)


Dr. Manuel Sager

Director,
Center for Development and Cooperation
(ETH-MADEL)


Prof. Dr. Isabell Günther

nadel
Center for Development and Cooperation



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

Am 10.05.2018 um 11:51 schrieb
Felber Hans Rudolf EDA FBH <hans-rudolf.felber@eda.admin.ch>:

Guten Tag

Gerne möchte ich Ihnen nochmals zum Gewinn des Impact Award 2017 gratulieren. Ihr Vorschlag überzeugt mit einer innovativen Idee im Bildungsbereich von El Salvador. Das Impakt-Evaluation Konzept wird erlauben, die Wirkungen auf einer robusten methodischen Grundlage zu erfassen. Es freut uns, dass diese Initiative wissenschaftlich von der Uni Bern betreut wird und dass der Projektstart gelungen ist.

Wir sind sehr auf die Resultate gespannt, welche wir in der nahen Zukunft mit anderen schweizerischen NGO austauschen möchten. Ich bin überzeugt, dass auch das nationale Bildungsministerien Ihre Initiative mit Interesse verfolgt.

Mit freundlichen Grüssen

Hans Rudolf Felber
Stv. Sektionsleiter

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Sektion Evaluation und Controlling
Freiburgstrasse 130, 3003 Bern
Tel.: +41 58 463 28 88; Mob: +41 79 717 59 47
Email: hans-rudolf.felber@eda.admin.ch www.deza.admin.ch

5.2 MINED – Bildungsministerium von El Salvador (Luis Alonso Méndez, Direktor des Bildungsministeriums des Departements Morazán)

**MINISTERIO DE EDUCACIÓN,
REPUBLICA DE EL SALVADOR EN LA AMÉRICA CENTRAL.**

San Francisco Gotera, 11 de mayo de 2018

El suscrito Director Departamental de Educación de Morazán, hace constar que Asociación consciente está efectuando en coordinación del Ministerio de Educación un proyecto denominado "Portal Educativo", el cual está dando buenos resultados en los aprendizajes de los estudiante, por ello quisiéramos continuar ampliando y profundizando el mencionado proyecto.

Esperamos que este proyecto pueda obtener los fondos necesarios ya que nuestra niñez de Morazán necesita contar con espacios educativos como el Portal, y que esto sirva además como una manera de prevenir la violencia que está afectando en la actualidad.

Estamos seguros que nuestra niñez será escuchada y tendrá la oportunidad de continuar con este valioso proyecto.

Atentamente,



Lic. Luis Alonso Méndez Hernández
Director Departamental de Educación de Morazán.

Tel. (503) 26540323, Correo electrónico: luis.mendez@mined.gob.sv

Übersetzung:

Bildungsministerium in El Salvador, Mittelamerika

Als Bildungsminister von Morazán bestätige ich, dass Consciente in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium das Projekt „Portal Educativo“ (CAL-IMPACT) realisiert, das gute Resultate zeigt und die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler verbessert. Aus diesem Grund würden wir das Projekt gerne weiter ausweiten und vertiefen. Wir hoffen, dass dieses Projekt die nötige finanzielle Unterstützung findet, denn unsere Kinder in Morazán sind dringend auf Bildungschancen wie jene des „Portal Educativo“ (CAL-IMPACT) angewiesen. Zudem leisten wir so einen Beitrag zur Prävention von Gewalt, die ein zentrales Problem der Gegenwart darstellt. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Bedürfnisse unserer Kinder berücksichtigt werden und sie die Chance erhalten werden, weiterhin an diesem wertvollen Projekt teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen, Luis Alonso Méndez, Bildungsdirektor von Morazán

5.3 Evaluationspartner (Prof. Dr. Aymo Brunetti, Direktor des [CRED](#) der Universität Bern, ehem. Leiter der der Direktion für Wirtschaftspolitik des SECO



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

CRED
CENTER FOR REGIONAL
ECONOMIC DEVELOPMENT

Bern, 23. Oktober 2017

Das CAL-IMPACT Projekt von Consciente aus Sicht des Evaluationspartners

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Juni 2017 wurden wir von der NGO Consciente angefragt, als unabhängiger universitärer Partner die Evaluation ihres *Computer-Assisted Learning* Projekts (CAL-IMPACT) in El Salvador zu begleiten. Wir haben uns gerne bereit erklärt, die Leitung bei der Evaluation des Projektes zu übernehmen, da der evidenzbasierte Ansatz von Consciente aus unserer Sicht ein moderner und der Transparenz verpflichteter Stil der Entwicklungszusammenarbeit ist.

Unserer Meinung nach ist die Herangehensweise von Consciente aus verschiedenen Gründen besonders zielführend:

1. Das Projekt basiert auf einer nachvollziehbaren Problemdiagnose, auf deren Grundlage eine nachweislich effektive Intervention in Form von software-gestütztem Ergänzungsunterricht gewählt wurde.
2. Consciente arbeitet eng mit lokalen Partnern und Institutionen zusammen, insbesondere mit dem Bildungsministerium der Morazan Region.
3. Die Evaluation nimmt eine zentrale Rolle in Conscientes Upscaling-Plänen ein: So soll bei einem positiven Evaluationsbefund das Programm schrittweise ausgeweitet werden, wobei Erkenntnisse der Evaluation direkt in die Ausgestaltung der nächsten Implementationsschritte einbezogen werden.
4. Durch die Zusammenarbeit mit dem CRED der Universität Bern verpflichtet sich Consciente zu vollständiger Transparenz, da eine Veröffentlichung der Evaluationsresultate unabhängig der Befunde garantiert ist.

Die Evaluation wird als randomisiert-kontrolliertes Experiment (RCT) konzipiert sein, eine Methode die unter Wissenschaftlern als „Goldstandard“ in der Projektevaluation gilt. So sieht unser Evaluationsdesign vor, dass zufällig (aber repräsentativ) gewählte Schulklassen in Morazan verschiedene Varianten des software-gestützten

CRED
Universität Bern
Schanzeneckstrasse 1
Postfach
CH-3001 Bern

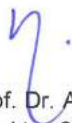
Tel. +41 031 631 37 11
info@cred.unibe.ch
www.cred.unibe.ch


Mathematikunterrichts erhalten. Um die Wirkung der Intervention zu messen, werden zu Beginn und am Ende des Schuljahres standardisierte Mathematikprüfungen bei Empfänger- und Kontrollklassen durchgeführt. Dieses Vorgehen erlaubt nicht nur verlässliche Rückschlüsse, ob das Programm tatsächlich den Lernerfolg der Schulkinder erhöht, sondern auch welche Implementationsvariante die höchste Kosteneffektivität erzielt. Dieser letzte Punkt ist für die langfristigen Upscaling-Pläne von Consciente besonders wertvoll, da er eine gezielte Optimierung des Ressourceneinsatzes ermöglichen wird.

Dieses Projektkonzept und Evaluationsdesign wurden im September mit dem Impact-Award des NADEL (ETHZ) und der DEZA ausgezeichnet. Dies ist nicht nur als (weiterer) Beleg für den innovativen Ansatz von Consciente relevant. Es erlaubt Consciente sämtliche Spenden- und Stiftungsgelder direkt in die Programm-Implementation zu investieren, da die Evaluation durch das Preisgeld von 50'000 CHF bereits finanziert ist.

In diesem Sinne können wir das Projekt als Empfänger Ihrer Unterstützungsgelder sehr empfehlen.

Freundliche Grüsse


Prof. Dr. Aymo Brunetti
Direktor CRED


Dr. Konstantin Büchel
Leiter Evaluation CAL-IMPACT

6. Links

Zu Consciente: www.consciente.ch

Zum Projekt: www.consciente.ch/cal-impact/

Zum Projektstart: www.consciente.ch/cal-impact-projektstart/

Zur Evaluationsstudie: www.consciente.ch/cal-impact/#evaluation

Zur Awardverleihung:

www.ethz.ch/content/specialinterest/gess/nadel/en/news/2017/09/winners-of-the-impact-award-2017.html

Zum Budget:

www.consciente.ch/wordpress_b/wp-content/uploads/2018/05/CAL_IM-PACT_Budget_V25.05.2018.pdf

Luis (24), Lehrer im CAL-Projekt:

«Bildung ist das beste Werkzeug, um ein Land zu verändern, das in Probleme verwickelt ist. Und wenn es in unseren Händen liegt, einen Beitrag zu dieser Veränderung zu leisten – warum sollten wir es nicht tun? Ich glaube, in jedem Kind steckt etwas Grosses, das wir heute zum Wachsen bringen können, um morgen eine bessere Zukunft zu erleben. Ich habe angefangen, so zu denken, als ich Teil von Consciente wurde. Alles begann mit dem Ausbildungsprozess. Ich nahm zunächst an, dass es dabei – wie ich es von anderen Orten kannte – um langweilige Informationsvermittlung gehen würde. Zu meiner Überraschung wurde aber ein grosses Erlebnis für uns alle daraus: Wir tauschten uns aus, hatten Spass und lernten viel über Mathematik und Pädagogik. Vor allem habe ich in dieser Lebensetappe aber verstanden, dass wir nicht nur Lehrer sind, um unseren Lohn zu verdienen, sondern eine Verantwortung gegenüber unseren Kindern und unserer Gesellschaft haben. Heute beginnen wir mit dem Department Morazán, aber die Vision geht darüber hin-aus, denn unser ganzes Land braucht gleiche Chancen im Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung!»



Foto: Das Lehrerinnen- und Lehrer-Team von CAL-IMPACT